

1300 Einwendungen gegen zweiten S-Bahn-Tunnel

Die Debatte um den Bau eines zweiten S-Bahn-Stammstreckentunnels hat dessen Gegner im Stadtteil Haidhausen offenbar weiter mobilisiert. Mehr als 1300 Einwendungen wurden im laufenden Planfeststellungsverfahren für den be-

treffenden östlichen Tunnelabschnitt bei der Stadt München und der Regierung von Oberbayern eingereicht. Das sind mehr als doppelt so viele wie beim ersten Entwurf der Trasse, die unter der Kirchenstraße verlaufen sollte. Damals hatten

rund 600 Menschen ihre Einwendung im Planfeststellungsverfahren eingereicht. Für Ingeborg Michelfeit von der Bürgerinitiative Haidhausen ist die gestiegene Zahl der Einwände „ein Zeichen der Betroffenheit“ der Haidhauser. „Die

Leute haben sich sehr genau mit den Plänen auseinandergesetzt, sagte Michelfeit,

Auch ein Sprecher der Regierung von Oberbayern bestätigte, dass bei den Einwendungen „sehr viele individuelle Betroffenheiten“ festge-

stellt worden seien. Nun müsse man sehen, wie man mit diesen in dem Verfahren umgehe. Wie berichtet, plante die Regierung bislang, das Erörterungsverfahren über die Einwendungen noch vor Weihnachten zu beginnen.

Unterdessen wird das Planfeststellungsverfahren im Bauabschnitt West zwischen Laim und Stachus neu aufgerollt. Bis 17. November liegen die Planunterlagen bei der Regierung und im Planungsreferat der Stadt aus.